



Jens Rönnau vor der Skulptur „Fünf Kontinente“.

Foto Ehrhardt

Endlich Orientierung in der „Open Air Galerie“ Kiel

Jens Rönnaus Kunst- und Denkmalführer ist erschienen

Von Christian Strehk

Kiel. Die Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins ist eine Hochburg. Nur selten finden sich in öffentlichen Räumen so viele frei zugängliche Kunstwerke und Denkmäler wie rund um die Förde. Den Nachweis führt der promovierte Kunsthistoriker Jens Rönnau mit seinem neuen Kunstführer im Wachholtz Verlag *Open Air Galerie Kiel – Kunst und Denkmäler*.

Rönnau hat das 496 Seiten starke Buch, das gestern in der Stadtgalerie vorgestellt wurde, aus einer in loser Folge in den Kieler Nachrichten erschienenen Kolumne entwickelt, die sich bei vielen Lesern größter Beliebtheit erfreute. Stattliche 375 Kunstwerke hat er nun ausgewählt, fotografiert, beschrieben und chronologisch künstlerisch eingeordnet. „Ein Stück Identitätserfahrung“, hat Jens Rönnau angestrebt, der neben unzähligen Quellen auch Hinweise von seinen Lesern und Angehörigen der Künstler aus aller Welt eingearbeitet hat. Wichtigen Austausch pflegte er außerdem mit dem Kunsthistoriker Lars Olof Larsson, der das Vorwort beigetragen hat. „Offen und ehrlich“ mit Schattenzeiten der Geschichte umzugehen (der Barlachsche *Geistkämpfer* zierte nicht umsonst das Cover) sei ihm bei der Sammlung ähnlich wichtig gewesen wie die bewusste Aufnahme von Friedhofskultur oder von „Hobbykunst aus dem Volk“. Letzteres macht sich auch in der

Auswahl persönlicher Highlights bemerkbar: Neben Bernhard Heiligers Bronze-Skulptur *Fünf Erdteile* von 1961 (Stresemannplatz) begeistert sich Rönnau demonstrativ genauso für Schüler-Arbeiten der Projektgruppe sssk in Mettenhof.

Die Verlegerin Gabriele Wachholtz aus Neumünster wusste der Autor bei der anschaulich mit Lageplänen versehenen Bestandsaufnahme begeistert an seiner Seite: „Wir erreichen mit unserer Publikation eben nicht nur den speziell interessierten Bildungsbürger“, sagte die Verlegerin und freute sich, ganz im Sinne der anwesenden Stadtpräsidentin Cathy Kietzer einen Beitrag dazu zu leisten, ein Identitätsgefühl in der Stadt zu wecken. In der Brunswiker Stiftung, der Bürgerstiftung, den Kieler Nachrichten, dem Kunstbeirat der Landeshauptstadt, der Förde Sparkasse und der Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein hat sie Partner gesucht und gefunden, die ähnlich wie jüngst beim Projekt *Kiel Lexikon* dafür gesorgt hätten, dass der günstige Preis von knapp zwanzig Euro gehalten werden konnte, obwohl der Umfang stetig wuchs.

■ Das Buch zu 19,90 Euro ist im Buchhandel (ISBN 978-3-529-05433-4), in der Stadtgalerie sowie in der Schalterhalle der Kieler Nachrichten (Asmus-Bremer-Pl.) zu haben. Am morgigen Sonntag führt Rönnau um 14.30 Uhr durch die Altstadt (Treffpunkt Kieler Kloster, Innenhof, Falckstr.).